

# Jahresbericht 2015

## Fachwerk



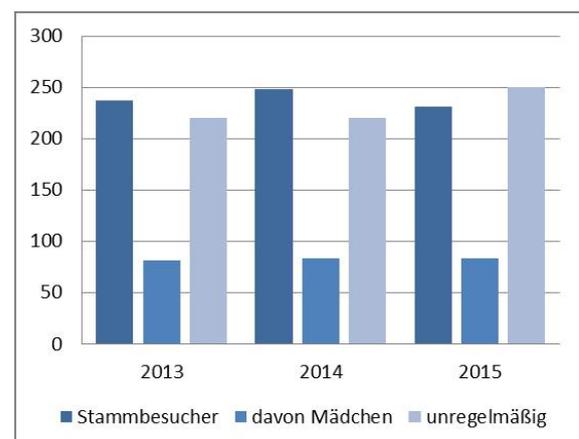
Zirka 2.800 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 17 leben im Stadtteil Gievenbeck. Dazu zählen inzwischen etwa 80 Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Mit einem breiten Spektrum unterschiedlichster Angebote erreichte das Fachwerk 2015 wieder viele dieser Kinder und Jugendlichen sowie ihre Eltern. Erfolgreiche Programmbausteine wurden fortgeführt, weniger gut nachgefragte Angebote kritisch überprüft und neue Programmpunkte geschaffen. Das Familien-Picknick im Grünen Finger, das Duplo-Bauerlebnis oder die Kinder-Rock-Konzerte waren neue erfolgreiche Spitzen des sich jährlich weiterentwickelnden Programms. Neue Kinder-Kreativ-Kurse und das Angebot „Internet-Schein für Kinder“ trafen ebenfalls auf eine gute Nachfrage.

Im November 2014 begann das Fachwerk mit dem ersten Angebot für Kinder in der Flüchtlings-einrichtung an der Von-Esmarch-Straße. Im Frühjahr 2015 starteten Angebote an der Einrichtung am Arnheimweg sowie der Erstaufnahmeeinrichtung „Oxford-Kaserne“. An zwei Nachmittagen hatten die Kinder für drei Stunden die Möglichkeit, zu basteln, zu

spielen. Sie konnten zur Ruhe kommen und Abwechslung vom Alltag in der Unterkunft finden. Ende des Jahres begannen die Planungen für ein weiteres Angebot für Kinder, die in der Einrichtung an der Gronowskistraße leben.

### „Kommunikation und Begegnung“ als zentrales Angebotsfeld der Kinder- und Jugendarbeit

Im vergangenen Jahr nutzten wieder über 200 Kinder und Jugendliche regelmäßig die Möglichkeit, in den Kindertreffs am Legdenweg und im La Vie, sowie in den Jugendtreffs am Gescherweg und im La Vie ihre Freizeit gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Unregelmäßig kamen nochmals über 200 Kinder und Jugendliche in die Treffpunkte. Die „Stammbesucherinnen und Stammbesucher“ kamen mindestens einmal pro Woche und waren an der Programmgestaltung adäquat beteiligt.



Angebotsstunden und Teilnahmen in absoluten Zahlen	2013			2014			2015		
	Std.	TN	TN / w	Std.	TN	TN / w	Std.	TN	TN / w
Kommunikation u. Begegnung	2.260	6.226	1.654	2.225	5.780	1.241	2.139	6.176	1.636
Kreative Angebote	388	606	386	373	708	358	425	873	622
Geschlechtsspezifische Angebote	734	2.002	797	620	1.580	758	1.122	1.537	769
Angebote in den Ferien	1.048	1.684	687	1.184	1.677	548	634	1.867	578
Weitere Angebote	868	5.580	2.547	782	5.936	2.901	529	5.038	2.560
Gesamt	5.298	16.096	4.888	5.184	15.681	5.856	4.899	15.542	6.165

Kinder partizipierten zum Beispiel über Wunschzettel. Jugendliche lernten bei Vollversammlungen Wünsche zu äußern und waren an den Planungen von Aktionen beteiligt. Davon ausgehende kleine konzeptionelle Veränderungen führten im Jugendtreff Gescherweg zu einer sehr positiven Entwicklung der Besuchszahlen. Auch das Angebot im Jugendtreff im La Vie erzielte eine leicht erhöhte Nachfrage. Mit 2.139 Angebotsstunden Stunden, die 43 Prozent des Gesamtangebotes entsprachen, bildete das Angebotsfeld „Kommunikation und Begegnung“ den deutlichen Schwerpunkt der Kinder-Jugendarbeit und war gleichzeitig Ausgangsbasis vieler weiterer Angebote.

## Weitere Angebotsfelder der Kinder- und Jugendarbeit

### Angebote in den Schulferien

Die Kinder-Arena im Grünen Finger wurde erstmals auch von Kindern aus den Flüchtlingseinrichtungen im Stadtteil besucht. Während der gesamten Sommerferien war der Platz Anlaufstelle für Spiel, Spaß und Sport. Das Angebot bestand an vier Tagen pro Woche jeweils von 11:00 Uhr – 16:00 Uhr. Die Zahl der Kinder, die das Angebot nutzten, lag durchschnittlich wieder 30 Kindern pro Tag.

Jeweils 20 Kinder betreute das Fachwerk im Rahmen der Ganztagsbetreuung insgesamt sieben Wochen. Im La Vie wurden ebenfalls 20 Schülerinnen und Schüler, vorwiegend täglich von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr betreut. Im Frühjahr 2016 wird das Angebot im La Vie um eine Woche erweitert werden, um der Nachfrage besser Rechnung zu tragen.

Die Jugendlichen konnten sechs Wochen zwischen Kreativ-Workshops, Ausflügen und ähnlichem wählen.

Ein entscheidender Punkt war die Einbeziehung der Jugendlichen bei der Planung der Aktivitäten.

### Schulbezogene Angebote

Die aufgrund der Raumnot in der Mosaikschule vereinbarte Nutzung von Räumen im La Vie zur Durchführung des offenen Ganztags startete Ende 2014 und verlief im gesamten Berichtsjahr reibungslos. Die Kinder lernten auf diesem Wege auch das La Vie und das dortige Angebot für sie kennen.

Das Projekt „Gievenbecker Theaterzauber“ bot diese Möglichkeit ebenfalls. Das Fachwerk organisierte zum fünften Mal für die Gievenbecker Grundschulkindern an zwei Tagen vier zentrale Kindertheatervorstellungen, so dass viele Kinder klassenweise und oft zum ersten Mal den Zugang zu dieser kulturellen Alternative zu Kino und Fernsehen erleben konnten. Gleichzeitig nutzte das Fachwerk die Gelegenheit, um auf weitere Angebote hinzuweisen.

Kinder des offenen Ganztags der Michaelschule besuchten auch 2015 regelmäßig den Computerraum für ein medienpädagogisches Angebot.

„Schnuppertag“ und „Plätzchenprobiermarkt“ sind etablierte Aspekte in der Zusammenarbeit mit der Wartburg-Grundschule. Zum „Schnuppertag“ kamen ungefähr 100 Kinder in das Fachwerk und erhielten Informationen zu den Freizeitmöglichkeiten. Das Fachwerk kooperierte entsprechend mit allen Grundschulen.

Die Formen der Zusammenarbeit unterschieden sich und spiegelten die Flexibilität der Schulen und des Fachwerk sowie den gemeinsamen Willen zur Zusammenarbeit wieder.

### Medienpädagogische Angebote

Prävention stand im Vordergrund des Projektes „Internet-Schein“ im Kindertraum. In Kooperation mit der „Katholische Studierende Jugend“ (KSJ) lernten die Kinder sicherer im Internet zu surfen. Insgesamt spielte der Bereich „Umgang mit Medien“ inzwischen eine deutliche Rolle in der täglichen Beziehungsarbeit im offenen Treff, da zum Beispiel Instagram, WhatsApp und Co. fester Bestandteil der Jugendkultur geworden sind. Eltern wurden in diesem Zusammenhang durch drei Informationsveranstaltungen unterstützt.

### Kreative Angebote für Kinder

Insgesamt bestätigte sich die bereits im Vorjahr beobachtete Nachfrage nach kreativen Angeboten durch die vielen jungen Familien. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Angebotsformate variiert werden mussten. Die offene Holzwerkstatt wurde zum Beispiel aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt. Kurze gezielte „Workshops“ stießen hingegen auf entsprechende Nachfrage. Auch Kreativ-Workshops in den Ferien fanden großen Zuspruch.

### Kursprogramm für Erwachsene und Angebote für Familien

#### Das Kursprogramm für Erwachsene

Insgesamt fanden 45 Kurse kostendeckend statt. Die 547 Angebotsstunden nutzten 314 Teilnehmende. (2014 = 36 / 578 / 295). Mit 21 blieb die Zahl der Kurse im Keramikbereich stabil. Im Computerbereich stieg die Zahl wieder von neun auf 16. Insbesondere Senioren fragten stärker nach kreativen Möglichkeiten der Computernutzung zum Beispiel „Erstellung eines Fotobuches“. Auch Kurse zum Bereich Smartphone-Computer wurden stark nachgefragt. Hinzu kamen zehn Kurse in den Bereichen Malen, Tanzen und Fotografie.

#### Angebote für Familien

Das Angebot für Familien wurde um drei neue Veranstaltungsformate erweitert. Im Frühjahr lud das Fachwerk Eltern und Kinder zum „Familien-Picknick“ im Grünen Finger ein. Zahlreiche Familien genossen die entspannte Stimmung beim Picknick auf der Decke oder nutzten das bereitgestellte Spielmaterial.

Lauter war es bei den beiden Kinder-Rock-Konzerten, die das Fachwerk zusammen mit dem La Vie organisierte. Die Rückmeldungen der Eltern waren sehr positiv.

Eine Erlebniswelt mit mehreren tausend Duplo-Bausteinen konnten eine Woche lang vormittags Kita-Gruppen und nachmittags Familien besuchen.



Der Klassiker im Bereich Angebote für Familien waren die „Kindergeburtstage im Fachwerk“, (Holz- und Keramikwerkstatt, Raum, Kegelbahn). Nachdem sich die Zahl der Anfragen in den letzten fünf Jahren immer mehr erhöhte, war die Zahl im Berichtsjahr relativ konstant.

Über das Angebot „Geburtstagspakete“ freuten sich insgesamt circa 2.500 Kinder an 200 Nachmittagen (2013 = 1.580 bei 130 Feiern | 2014 = 2.300 bei 199 Feiern). Den rasanten Anstieg verdeutlichen die Zahlen aus dem Jahr 2009. Damals feierten lediglich 96 Kinder ihren Geburtstag mit Freunden im Fachwerk.

Das Sommerfest prägten viele junge Eltern mit Kindern, so dass man inzwischen auch von einem Familienfest sprechen könnte.

Der „Familien-Sonntag“ im Statteilcafé bot an 40 Wochenenden von 12:00 Uhr – 15:30 Uhr ein spezielles Kinder-Essen und ein betreutes Spielangebot.

### Stadtteilarbeit

#### Arbeitskreise

Um zu prüfen, wie den besonderen Erfordernissen einer engen Vernetzung von Schule und Jugendhilfe begegnet werden kann, trafen sich die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter der

Einrichtungen vier Mal im Fachwerk und vereinbarten neue Kriterien der Zusammenarbeit.

Im pädagogischen Arbeitskreis, an dem 25 Vertreter aus Einrichtungen teilnehmen, war das Thema „Geflüchtete“ vorherrschend. Unter anderem war der direkte Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialdienstes in den Flüchtlingseinrichtungen ein wichtiger Punkt. Der Arbeitskreis traf sich siebenmal. Um Entwicklungen kurzfristig diskutieren zu können wurde ein zusätzlicher „Vernetzungskreis Geflüchtete“ gegründet, an dem sich auch das Fachwerk beteiligt.

#### Anbieter im Fachwerk

Dreizehn Anbieter nutzten für ihr Programm regelmäßig Räume im Fachwerk. Die Bandbreite reicht von der Schule für Musik über die Bahia-Gemeinde bis zum deutsch-bulgarischen Verein oder den Schachkursen für Kinder durch Querdenker e.V. Durch diese Gruppen und Tagungen kamen über das Jahr verteilt zirka 7.000 Menschen zusätzlich in die Einrichtung.



#### Cafébetrieb

Der Cafébetrieb wird steuerlich als Betrieb gewerblicher Art geführt und gliedert sich in einen stadtteil- und einen ertragsorientierten Bereich.

Der stadtteilorientierte, gemeinnützige Ansatz umfasst das Stadtteilcafé von 14:00 Uhr – 15:00 Uhr, inklusive aller Veranstaltungen sowie die Raumvergabe an Vereine und Gruppen aus dem Stadtteil. Das Stadtteilcafé ist dadurch für viele Gievenbecker ein Ort der Kommunikation und Begegnung. Diese Aufgaben wurden aus städtischen Mitteln finanziert.

Der ertragsorientierte Bereich richtete sich auf eine Refinanzierung der entsprechenden Personal- und Sachkosten durch die Erwirtschaftung von Einnahmen aus. Er umfasste den Mittagstisch von 12:00 Uhr – 14:00 Uhr und den Partybetrieb. Insgesamt kam es zu keinen nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr. Die Zahl der Essen beim Mittagstisch stieg leicht von durchschnittlich 50 auf 55. In der Tenne oder im Café wurde im Berichtsjahr 90-mal gefeiert. (2012 = 87 Feiern / 2013 = 105 Feiern / 2014 = 92 Feiern).

Zusätzlich wurde die die Tenne über 20-mal für Tagungen und ähnliches gebucht. Die neun Konzerte in der Reihe „Pop am Sonntag“ besuchten durchschnittlich 90 Gäste.

#### Ausblick 2016

- Ausbau der freizeitpädagogischen Angebote für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und Aufbau eines Projekts zur Tagesstrukturierung für unbegleitete minderjährige Ausländer
- Entwicklung einer Netzwerkstruktur „Jugendhilfe und Grundschulen in Gievenbeck“
- Entwicklung neuer Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche

#### Kontakt

Fachwerk Gievenbeck  
 Arnheimweg 40/42, 48161 Münster  
 Telefon: 02 51 – 87 19 21 12, Fax: 02 51 – 87 19 21 24  
 Leitung: Alfons Egbert  
 E-Mail: [fachwerk@stadt-muenster.de](mailto:fachwerk@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/fachwerk](http://www.stadt-muenster.de/fachwerk)  
[www.facebook.com/FachwerkGievenbeck.muenster](https://www.facebook.com/FachwerkGievenbeck.muenster)

#### Impressum

Stadt Münster  
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
 März 2016